

Krystyna Plachetka

geboren am 14.07.1964

Diplomchoreografin/Regisseurin – Diplomsportlehrerin/Tanzpädagogin

Ausbildungsdaten

- 1994-98 Diplomstudium an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* in Berlin; Studiengang: Choreografie sowie Gasthörerin im Studiengang Regie und Schauspiel
- 1986-94 Diplomstudium der Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt -Elementarer Tanz - an der Deutschen Sporthochschule Köln
- 1986 Abitur am Hildegard von Bingen Gymnasium in Köln
- 1979-89 Tanzausbildung im Tanzstudio Odenthal in Hürth
- 1976 Umsiedlung von Polen in die Bundesrepublik Deutschland

Lehr- und Bildungstätigkeit

- seit 2008 Durchführung eines Seminars für Lehramtstudierende im WS 08/09 an der Universität zu Köln; Thema "Bewegungserziehung – auf dem Weg zur bewegten Schule"
- seit 2007 Regelmäßiges Kursangebot im Elementaren Tanz in Köln, Berlin, Tübingen
- seit 2006 Entwicklung eines Weiterbildungskonzepts für Elementaren Tanz
- 2004 Dozentin für Bewegung und Tanz im Rahmen der berufsbegleitenden Fortbildung zum Kreativpädagogen der Mehlhorn-Stiftung, Berlin/Potsdam
- 2001-03 Dozentur für Choreografie und Lehraufträge für Bewegung und Tanz für Schauspieler sowie Mentorenschaft für Diplomarbeiten an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch* Berlin
- 1995-07 Regelmäßige Kursangebote in Tänzerischer Gymnastik, Rücken- und Fitnessgymnastik sowie Pilates im Sportstudio *Außer Atem*, Berlin
- 1992-94 Lehrauftrag in Gymnastik und Tanz für die Primarstufe an der DSHS Köln
- seit 1982 Dozentin für Gymnastik und Elementaren Tanz in vielfältigsten Bildungs- und Lehrangeboten (s. Anhang)

Künstlerische Tätigkeit

- 1979-2007 Aktives Mitglied in sowie Gründerin von mehreren Tanzgruppen, Auftritte im In- und Ausland. Zahlreiche Produktionen für Tanz, Theater und Oper. Zusammenarbeit mit dem Kammertänzer Gregor Seyffert und seiner Compagnie sowie den Regisseuren Ingo Kerkhof, Anna Bergmann, Sebastian Schug, Tom Kühnel, Jürgen Kuttner und der Puppenspielerin Suse Wächter (s. Anhang)

Ehrenamtliche Tätigkeit

- 2007 I. Vorsitzenden des Elementaren Tanz e.V.'s, Köln
- 1991 Aktives Gründungsmitglied des Elementaren Tanz e.V.'s, in Köln

Wettbewerbe und Auszeichnungen

- 1995 „Prix Volinie“ Choreografická soutěž choreografischer Wettbewerb in Prag
- 1994 Auszeichnung in der Kategorie Compagnie beim „7eme Tremplin International de danse“ in Frankreich
- 1991 „Mention special du jury“ beim Choreografischen Wettbewerb in Thionville
„Prix Volinie“ Chorea Diffusion choreografischer Wettbewerb in Paris

Köln, 18.08.2008

1. Ausbildung / Weiterbildung

- 1973-1976 Klavierunterricht an einer staatlichen Musikschule
1979-1989 Tanzausbildung im Tanzstudio Odenthal in Hürth bei Köln
Elementarer Tanz nach Maja Lex, Jazztanz, Ballett, Steppen,
Bewegungstheater sowie Mitglied der Tanzgruppe
1990 Dreiwöchiger Kurs für Tanz und Choreografie bei Susanne Linke bei
den Wiener Tanzwochen
1991-1993 Gast im Modern-Dance-Unterricht an der Tanzakademie Köln
1994-1996 Unterricht im Klassischen Tanz bei Prof. Holger Bey
1995-1996 Unterricht in Contact Improvisation bei Prof. Dieter Heitkamp
1996 Intensivworkshop bei Amanda Miller in der W. Forsythe Methode;
tanzfabrik Berlin
1997 Hospitantz beim Tanztheater am Stadttheater Darmstadt bei Brigitta
Trommler

2. Lehr- und Bildungstätigkeit

- 1984-1990 Elementaren Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im
Tanzstudio Odenthal in Hürth
1986-1993 Kindertanz, Modern Jazz, Contemporary Dance, Elementarer Tanz,
Improvisation und Gymnastik im Tanzstudio Remeth in Köln
1991-1993 Elementarer Tanz für Einsteiger und Absolventen der Deutschen
Sporthochschule Köln
1992-1994 Lehrauftrag in Gymnastik und Tanz in der Primarstufe an der
Deutschen Sporthochschule Köln
seit 1999 Lehrgänge im Elementaren Tanz, Improvisation und Choreografie u.a.
in Deutschland, Japan, Korea, Italien
1995-2007 Regelmäßige Kursangebote in Tänzerischer Gymnastik, Rücken- und
Fitnessgymnastik sowie Pilates im Sportstudio *Außer Atem*, Berlin
seit 1996 Kurse für Tanztheater/Improvisation für Tänzer und Schauspieler
2000-2004 Gastdozentur für Bewegung und Tanz für Schauspielstudenten im
3. Studienjahr an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch*
2002-2003 Dozentur für Choreografie an der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst
Busch*
2003 Mentorenschaft für Diplomarbeiten in der *Abteilung Regie* an der
Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch*,
Erarbeitung von Szenenstudien und Vorsprechrollen
2004 Dozentin für Bewegung und Tanz im Rahmen der berufsbegleitenden
Fortbildung zum Kreativpädagogen der Mehlhorn-Stiftung, Berlin
Seminar für Choreografie und Improvisation beim Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
seit 2004 Theaterpädagogische Projekt „Jugendliche interviewen Zeitzeugen für
Jugendliche“ in dem Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt und Anne
Frank Zentrum in Berlin; Bericht bei dem Sender ARTE
seit 2006 Lehrgänge im Tanz an der DSHS Köln, der Universität Tübingen,
und im DOCK 11 Studio für `Zeitgenössischen Tanz` in Berlin
seit 2008 Durchführung eines Seminars für Lehramtstudierende im WS 08/09 an
der Universität zu Köln; Thema “Bewegungserziehung – auf dem Weg
zur bewegten Schule“

3. Künstlerische Tätigkeit

- 1989-1993 Mitglied der Choreografischen Werkstatt Maja Lex sowie Tänzerin und Choreografin des Padilla Tanzensembles Köln /PTK
Organisation einer Asien Tournee mit dem Padilla Tanzensemble Köln in Kooperation mit der DSHS Köln
- 1987-1994 Gründung und künstlerische Leitung der Tanzgruppe `Tanzparence` in Köln
- 1996 Beginn der Zusammenarbeit mit dem Kammertänzer Gregor Seyffert & Compagnie und dem Choreografen Prof. Dietmar Seyffert
Gründung und künstlerische Leitung der Gruppe `Tanzmatik` mit Jörg Ritzenhoff (Komponist) und Matthias Wagner K (Künstler)
- 1998-2002 Mitarbeit in der *Kerkhof Produktion* - Förderung durch den Berliner Senat und Hauptstadtkulturfond
- 2000 Aufenthalt und Inszenierung in Florenz/Italien beim Intercity Festival 2000
- 2003 Schauspiel-Coach und Choreografie für den Kinofilm „Agnes und seine Brüder“ von Oskar Röhler
- 2004 Mitwirkung im Dokumentarfilm „Die Spielwütigen“ von Andres Veiel (Langzeitstudie über vier Schauspielstudierende von 1997-2004)
Konzept für das Theaterstück „Die Krankheit Tod“ von Marguerite Duras
- 2007 Konzept über den Mythos Don Juan für Tänzer und Schauspieler
seit 1996 Regelmäßige Zusammenarbeit als Choreografin und Co-Regisseurin mit dem Regisseuren Ingo Kerkhof, Anna Bergmann, Sebastian Schug und Tom Kühnel sowie der Puppenspielerin Suse Wächter

Inszenierungen in Auswahl

- 2008 - Hyperventilation - *Choreografie/Inszenierung*
Tanzstück aufgeführt beim 2. Tanzfestival Hürth; Musik: Apokalyptika
- 2007 - Kasimir und Karoline - *Choreografie*
Ödön von Horváth; Theater Lübeck; Regie: Anna Bergmann
- Fordlandia - *Choreografie*
Konzept/Regie: Tom Kühnel/Jürgen Kuttner; Schauspiel Köln
- Herbstsonate - *Choreografie*
Ingmar Bergmann; Theater Lübeck; Regie: Anna Bergmann
- 2006 - L' Italiana in Algeri (Oper) - *Choreografie*
Gioachino Rossini; Staatsoper Hannover; Regie: Ingo Kerkhof
- Fairy Queen/Sommernachtstraum (Oper) - *Choreografie/Inszenierung*
Henry Purcell & W. Shakespear am Theater Aachen; Regie: Tom Kühnel
- Blick zurück im Zorn - *Choreografie*
John Osborne; Junges Theater Göttingen; Regie: Anna Bergmann
- 2005 - Die Geschichte des Herrn Voss - Das Versteck - *Drehbuch und Regie*
Kurzfilm über den Holocaust; erarbeitet mit Jugendlichen
- Die Geschichte der Vera L. - *Text und Regie*
Theaterstück über eine Überlebende des Holocaust; erarbeitet mit Jugendlichen
-Die Geschichte von Steve A. - *Text und Regie*
Theaterstück über den Kindertransport 1938/39; erarbeitet mit Jugendliche

- 2004 -Minna von Barnhelm - *Choreografie*
G.E. Lessing am Landestheater Tübingen; Regie: Anna Bergmann
- X-Cube-02 - *Konzept und Regie*
Performance für drei Schauspieler am Staatsschauspiel Dresden
- 2003 - Die Stunde da wir nichts voneinander wussten - *Inszenierung*
Peter Handke; mit dem Schauspielstudenten des 3. Studienjahrs im bat-
Studiotheater der Hochschule für Schauspielkunst *Ernst Busch*
- Mamma Medea - *Mentorenschaft und Choreografie*
Tom Lanoye Diplom von A. Bergmann im bat-Studiotheater, Berlin
- Gott ist ein DJ/Prometheus - *Choreografie/Co-Regie*
Falk Richter; am LTT in Tübingen; Regie: Anna Bergmann
- 2002 - Der Prinz von Homburg / Das Käthchen von Heilbronn - *Choreografie*
Heinrich von Kleist; im bat-Studiotheater; Regie: E. Breschkow,
A. Bergmann
- Die schöne Nacht - *Co-Regie*
Giovanni Boccaccio; in italienischer, deutscher und englischer Sprache;
im FFT Düsseldorf und Sophiensaele Berlin, Inszenierung: Ingo
Kerkhof
- 2001 - X - Cube - 01 - *Konzept und Durchführung*
eine Performance für zwei Darsteller im Martin Gropius Bau in Berlin
- Ich bin ein Berliner - *Regieassistenz und Choreografie*
mit Gregor Seyffert; Inszenierung: Frank Burkner und Dietmar Seyffert
- Lesebuch für Städtebewohner / Die sieben Todsünden - *Künstlerische
Mitarbeit* Bertold Brecht und Kurt Weill; Kurt Weill Fest Dessau;
Inszenierung: D. Seyffert
- ach - nach Kleist - *Co-Regie*
über Heinrich von Kleist; Theater am Halleschen Ufer Berlin;
Regie: Ingo Kerkhof
- 2000 - Traum. Traum. Traum. - *Konzept, Choreografie und Tanz*
Tanzstück im Tacheles Berlin; Komposition: Jörg Ritzenhoff, M.
Wagner K
- Umbringer - *Konzept, Choreografie und Tanz*
Tanzstück; Theaterhaus Köln; Komposition: Jörg Ritzenhoff;
- Herr Kolpert - *Co-Regie*
David Giselman in italienischer Sprache; Intercity Festival 2000 im
Teatro della Limonaia in Florenz /Italien; Regie: Ingo Kerkhof
- 1999 - Shit Happens - *Co-Regie*
Ensemblearbeit mit Texten von Gerald Rijnders im Theater am
Halleschen Ufer in Berlin; Regie: Ingo Kerkhof
- Petruschka von Igor Stravinsky / Der holzgeschnitzte Prinz von Bela
Bartok - *Choreografie/Puppenführung*
Magdeburg, Alte Oper Frankfurt; Dirigent: Ivan Fischer; Regie: Suse
Wächter
- Aufbruch - Solo *Inszenierung und Tanz*
Musik: Giacomo Puccini; J. Ritzenhoff
- Silikon - *Choreografie*
Gerald Rijnders im Theater am Halleschen Ufer, Berlin; Regie: Ingo
Kerkhof
- 1998 - Vinyl - *Choreografie*
Theaterstück im Theater am Halleschen Ufer, Berlin; Regie: Ingo
Kerkhof

- Die Motte - *Diplominszenierung*
Tanzstück; Komposition: Jörg Ritzenhoff; im bat-Studiotheater, Berlin
- 1997
 - Am Ende eines schönen langen Tages - *Inszenierung*
Tanztheater in der „Heiligen Kreuz Kirche“ in Berlin; Musik: Franz Schubert
 - Man kann lügen - *Inszenierung*
Tanzperformance im bat-Studiotheater, Stadtgarten Köln;
Musik: Thomas Herberer
 - Solvitur Ambulando - *Inszenierung*
Tanzstück im bat-Studiotheater, Berlin; Komposition: J. Ritzenhoff
 - Fetzer und Vollmond - *Co-Regie*
Nigel Williams am Stadttheater Aachen
- 1996
 - Über das Marionettentheater - *Choreografische Assistenz*
Tanzstück nach Heinrich von Kleist; deutscher Kulturbeitrag für die Olympischen Spiele 1996 in Atlanta USA; Inszenierung: Dietmar Seyffert
 - Eines schönen Tages - *Vordiplominszenierung*
Samuel Beckett; mit Tänzern und Schauspielern; bat-Studiotheater
- 1995
 - Dein Angesicht so lieb - *Konzept und Choreografie*
Tanzstück im Theater unterm Dach in Berlin; Musik: John Cage